

ALLES NEU (NIEUW)

NIEDERLANDE 2014 | EEFJE BLANKEVOORT | DOKUMENTARFILM | 19'14 MIN.



Themen

Dazugehörigkeit, Flucht, Heimat,

Inhalt

Für jedes Kind ist es beängstigend, der oder die „Neue“ in der Schule zu sein, aber wenn man aus einem anderen Land kommt und kein einziges Wort Niederländisch spricht, dann muss das erst recht erschreckend sein.

Besonderheiten

Mit großen Augen schaut sich der achtjährige Tanan um. Das neue Schuljahr hat gerade begonnen, was aufregend für alle Schüler ist, aber für ihn ganz besonders. Denn vom fröhlichen Geschnatter seiner Mitschüler versteht er kein einziges Wort. Die Worte, das Gekreische und alle Sätze ergeben für ihn keinen Sinn, alles ist auf Niederländisch. Tanan ist nämlich erst vor ein paar Wochen in den Niederlanden angekommen und spricht die Sprache nicht, versteht die Bräuche nicht und hat auch noch keine Freunde. Tanan ist Kongolese, ist aber in einem Flüchtlingslager in Uganda aufgewachsen. Zusammen mit seiner Familie ist er dann als „willkommener Flüchtling“ in die Niederlande gekommen. Sie wurden von der UNHCR ausgewählt, dort ein neues Leben zu beginnen. *Neu* begleitet Tanan auf seiner Reise der Entdeckungen. Das erste Mal wohnt er in einem schönen Haus, lernt Radfahren und spricht einige Worte Niederländisch. Aber vor allen Dingen versucht er einen Fuß in die neue fremde Welt zu setzen. Was manchmal lustig und amüsant ist, ist vor allem aufregend und neu. Wie findet man Freunde, wenn man nicht die gleiche Sprache spricht? Alles in diesem Film ist dokumentarisch. Es handelt sich also um eine echte Geschichte und echte Menschen. Die Zuschauer*innen bekommen einen authentischen Einblick, wie Tanans neuer Alltag aussieht. Die anfängliche Unsicherheit weicht langsam dem neuen Glück und der neuen Art von Zugehörigkeit.

Die Dokumentation bietet einen seltenen und sehr persönlichen Einblick in das neue Leben von Flüchtlingen. Was wissen die Kinder über die Aktualität dieses Themas? Können sie sich vorstellen, wie man sich in so einer Situation fühlt?

Um das Genre Dokumentarfilm zu erkunden, können zunächst technische und inhaltliche Herausforderungen gesammelt und eventuell aus dem Filmmaterial erinnert werden:

- Welche Perspektiven nimmt die Kamera ein?
- Wie viel Verantwortung tragen die Filmemacher*innen und für wen?
- Welches Bild der Gemeinschaft vermitteln sie den Betrachter*innen? Ist es ein Positives?